



Die Geschichte des Unternehmens auf einen Blick

Zahlen und Fakten zur Geschichte von TRUMPF

1923

Christian Trumpf erwirbt die mechanische Werkstätte der Julius Geiger GmbH in Stuttgart und produziert Biegsame Wellen.

1933

Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiterzahlen wird der Umzug nach Weilimdorf notwendig.

1934

Die Firma stellt die erste motorbetriebene Handschere (HSP 201) zum Schneiden von Blech vor.

1937

Das Unternehmen wird in "TRUMPF & Co. vormals Julius Geiger GmbH" umbenannt.

1939

Neben seinem Produktprogramm aus Elektrohandscheren und Biegsamen Wellen fertigt TRUMPF als Unterlieferant für Elektron-Co. mbH in Bad Cannstatt auch Fußpumpen für den Flugzeugbau. Insgesamt sind mehr als hundert Mitarbeiter für die Firma tätig. Ein Drittel davon sind französische Zwangsarbeiter, die größtenteils aus der Stadt Vierzon, südlich von Paris gelegen, stammen. Die Produktionsstätten bleiben unbeschädigt.

1947

Christian Trumpf fasst den Entschluss zum Bau einer stationären Aushauschere. Diese wird unter dem Namen "TRUMPF Aushauschere TAS" vorgestellt.

1948

Aufgrund des neuen Produktfeldes ändert TRUMPF 1948 sein Logo. Das Pik-Logo wird mehr als dreißig Jahre gültig sein.

1953

TRUMPF ist nun auch international auf Messen präsent und beginnt einen Kundenstamm im Ausland aufzubauen. Hugo Schwarz wird Gesellschafter und kaufmännischer Geschäftsführer und ist in dieser Position bis 1978 für das Unternehmen tätig.

1955

TRUMPF eröffnet ein Werk in Hettingen auf der Schwäbischen Alb.

1956

Berthold Leibinger beginnt mit einer experimentellen Diplomarbeit bei TRUMPF und befasst sich mit der Verbesserung des Schneidprozesses bei Aushauschere.

1957

TRUMPF patentiert die Koordinatenführung von Blechen: Sie ist Ausgangspunkt für die NC-Steuerung, die bald auf allen Werkzeugmaschinen zum Einsatz kommen wird.



Unternehmensinformation

1961

Berthold Leibinger wird Leiter der Konstruktion. Das Unternehmen beschäftigt 325 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 11 Mio. DM.

1963

In Zug, Schweiz, wird 1963 die erste Auslandsgesellschaft gegründet. 1969 folgt bereits die Tochtergesellschaft in Farmington, USA.

Der erste TRUMPF Schweißkantenformer TKF 100 wird gebaut.

1967

TRUMPF präsentiert mit der TRUMATIC 20 die erste Blechbearbeitungsmaschine mit numerischer Bahnsteuerung.

1972

TRUMPF verlegt seinen Standort nach Ditzingen. Die Produktionsbedingungen und die verkehrstechnische Infrastruktur in Stuttgart-Weilimdorf sind für das Unternehmen nicht mehr angemessen. Berthold Leibinger und Hugo Schwarz erwerben die Anteile von Christian Trumpf und sind alleinige Anteilseigner von TRUMPF. TRUMPF beschäftigt 800 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 73 Mio. DM.

1978

Von einer Informationsreise durch die USA kehrt der neue Vorsitzende der Geschäftsführung von TRUMPF, Berthold Leibinger, mit einem besonderen Gepäckstück zurück: einem CO₂-Laser. Im gleichen Jahr gründet TRUMPF die Tochtergesellschaft in Yokohama, Japan.

1979

TRUMPF steigt in die Lasertechnik ein. Das Unternehmen stellt die erste kombinierte Stanz-Lasermaschine TRUMATIC 180 LASERPRESS vor. Als Strahlquellen dienen CO₂-Laser mit 500 und 700 Watt Leistung aus den USA.

1985

TRUMPF bekommt ein neues Logo. Das Unternehmen beschäftigt 1.500 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von knapp 300 Mio. DM.

TRUMPF präsentiert sich als Laserhersteller, mit dem ersten selbst entwickelten und produzierten CO₂-Laser, dem TRUMPF LASER TLF 1000.

1987

TRUMPF stellt eine weitere Innovation in diesem Bereich vor, die TRUMATIC L 3000, eine Flachbettlaserschneidanlage mit fliegender Optik.

1989

Auf der Europäischen Werkzeugmaschinenexposition in Hannover wird der erste „gefaltete“ Laser in einer TRUMATIC 240 LASERPRESS vorgestellt.

1990

Die Zusammenarbeit zwischen HÜTTINGER und TRUMPF begann bereits 1986 und entwickelte sich im Laufe der Jahre so gut, dass TRUMPF 1990 die Mehrheitsanteile an HÜTTINGER erwarb.



Unternehmensinformation

1992

Die „Sächsische Werkzeug- und Sondermaschinen GmbH“, unter Verwaltung der Treuhandanstalt Berlin, beginnt 1991 mit der Fertigung von Beladungsgeräten für TRUMPF. 1992 wird das Unternehmen als eine Tochtergesellschaft der TRUMPF Gruppe privatisiert.

1998

Eine neue Laserfabrik wird eingeweiht, die den Produktionsstandort Deutschland sichert.

2003

Eröffnung des neuen Vertriebs- und Servicezentrums am Standort Ditzingen. Das Unternehmen präsentiert als Weltneuheit den Prototyp eines Scheibenlasers mit 4 kW Laserleistung.

2005

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller wird Vorsitzende der Geschäftsführung und Professor Berthold Leibinger übernimmt den Vorsitz im Aufsichtsrat.

2009

TRUMPF zeigt den ersten hoch brillanten Multikilowatt-Industrielaser mit Hochleistungslaserdioden als direkte Strahlquelle. In Ditzingen wird das Entwicklungszentrum Werkzeugmaschinen sowie das Lasertechnikzentrum eröffnet.

2011

Das neue Bündnis für Arbeit für die TRUMPF Standorte in Deutschland wird verabschiedet. Kern ist ein hochflexibles Arbeitszeitmodell, das die jeweilige Lebensphase der Mitarbeiter berücksichtigt und damit deutlich über die Standard-Arbeitszeitverträge hinaus geht.

2012

Zum 31.12.2012 legt Professor Berthold Leibinger den Vorsitz des Aufsichtsrats der TRUMPF Gruppe altershalber nieder. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat des Unternehmens Dr. Jürgen Hambrecht, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der BASF SE, gewählt.

2013

TRUMPF erweitert seinen Entwicklungsstammsitz für Festkörperlaser in Schramberg um ein neues Entwicklungszentrum und vergrößert den Unternehmensstandort damit um 6.200 Quadratmeter Gebäudefläche.

Für ihre Bewerbung „Produzieren mit Lichtblitzen – Ultrakurzpuls laser für die industrielle Massenfertigung“ sind Forscher von TRUMPF, Bosch und der Universität Jena mit dem begehrten Zukunftspreis des deutschen Bundespräsidenten ausgezeichnet worden.

TRUMPF erwirbt Mehrheitsbeteiligung an dem chinesischen Werkzeugmaschinenhersteller JFY.

2014

Gründung der TRUMPF Bank.

2015

TRUMPF übernimmt mit EHT Werkzeugmaschinen GmbH in Teningen eines der ältesten Unternehmen Deutschlands.



Unternehmensinformation

Gründung von AXOOM Additive Manufacturing, einem IT-Dienstleister für fertige Unternehmen.

2016

Mit dem neuen Bündnis für Arbeit reagiert TRUMPF auf die Herausforderungen der Zukunft wie dynamische Markenentwicklung, den digitalen Wandel und das Bedürfnis nach mehr Individualität.

2017

TRUMPF stellt seine Gruppengeschäftsführung zum 01.07.2017 neu auf. Heinz-Jürgen Prokop (CEO Machine Tools) und Christian Schmitz (CEO Laser Technology) treten in das wichtigste Führungsgremium des Unternehmens ein. Peter Leibinger wird Chief Technology Officer, Mathias Kammüller Chief Digital Officer des Unternehmens. Lars Grünert bleibt als Chief Financial Officer für die Finanzen des Unternehmens zuständig. Zusätzlich zu ihrer Funktion als Vorsitzende der Geschäftsführung wird Nicola Leibinger-Kammüller neue Arbeitsdirektorin.

Im September 2017 eröffnet TRUMPF mit der Smart Factory in Chicago ein Technologiezentrum für Industrie 4.0-Lösungen, das komplett mit digital vernetzten Produktionsprozessen arbeitet.

Kontakt:

Dr. Alexandra Fies
Historische Kommunikation
+49 7156 303-32911
Alexandra.Fies@de.trumpf.com

TRUMPF GmbH + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen, Deutschland

Weitere Informationen über TRUMPF finden Sie unter: www.trumpf.com